



Raffstore / Jalousie
Rollladen
Schrägverschattung
Markise
Wintergartenmarkise
Insektenschutz
Plissee
Terrassenüberdachung



Montage- und Bedienungsanleitung Lamellendach Bella Lamella

Zum späteren Gebrauch aufbewahren!

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise	4
1.1. Sicherheitshinweise.....	4
1.2. Arbeitsplatzsicherung.....	5
1.3. Verwendung	5
1.4. Windgrenzwerte.....	7
2. Installation und Montage	8
2.1. Lieferumfang Bella Lamella	8
2.2. Zubehör	9
2.3. Technische Daten	13
2.4. Vormontage.....	17
2.5. Montage Grundgerüst.....	19
2.6. Montage Zubehör.....	24
2.7. Dachmontage	25
3. Nach der Montage.....	28
3.1. Einweisung Funktionsweise.....	28
3.2. Bedienung des Lamellendachs	28
3.3. Sicherheit (CE-Konformität)	29
3.4. Übergabe	30
4. Wartung und Pflege.....	30
4.1. Reinigung und Wartung.....	30
4.2. Ersatzteile / Reparatur	31
4.3. Demontage / Entsorgung	31
4.4. Problembehandlung.....	31
5. Anhang.....	33
5.1. Konfirmitätserklärung	33
5.2. Leistungserklärung	34
5.3. Übergabeprotokoll	35

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines Produkts aus dem Hause Reflexa.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und garantieren Ihnen ein qualitativ hochwertiges Produkt, an dem Sie viel Freude haben werden.

Weitere Informationen über unser Produktsortiment erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder unter **www.reflexa.de**.



REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH
Silbermannstraße 29
89364 Rettenbach

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergereicht werden.

1. Allgemeine Hinweise

1.1. Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie jederzeit die Sicherheitshinweise in dieser Montage- und Bedienungsanleitung. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.

Durch Nichtbeachtung der Anleitung können funktionsbedingt bei der Verwendung des Produktes Sach- und/oder Personenschäden entstehen.

Achtung!

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise auf Gefahren für Personen oder das Produkt gekennzeichnet.



Achtung!

Dieses Warndreieck kennzeichnet Hinweise auf Gefahren durch Stromschlag, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.



Tipp!

Mit diesem Symbol weisen wir auf Expertentipps für Einbau, Pflege und Wartung des Produktes hin.



Lesen der Montage- und Bedienungsanleitung

Bitte machen Sie sich vor der Montage der Produkte mit dem Inhalt der Montageanleitung vertraut. Eine Nichtbeachtung der Montageanleitung bzw. ein falscher Einbau der Produkte führt zum Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche.



Für Folgeschäden übernimmt Reflexa keine Haftung!

Zielgruppe

Die Montageanleitung richtet sich an qualifizierte Personen, die über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- » Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften
- » Umgang mit Leitern und Gerüsten
- » Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
- » Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- » Beurteilung der Bausubstanz und Auswahl der richtigen Befestigungsmittel
- » Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes

Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen beauftragt werden.

1.2. Arbeitsplatzsicherung



Transport

Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Verpackungen sind vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden. Sperrige Produkte sind nach dem Abladen seitenrichtig zum Anbringungsort zu transportieren, so dass sie nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden müssen. Hinweise auf der Verpackung mit Lage- oder Seitenangabe sind zu beachten.



Arbeitsplatzsicherung

Ware und Werkzeug hindernisfrei auf der Baustelle lagern, spitze und überlange Gegenstände mit Warnsymbolen oder Absperrungen gegen Verletzungsgefahr sichern. Schützen Sie das Material gegen Beschädigung, Witterungseinflüsse und Verschmutzungen. Achten Sie auf sichere Transportwege, gefahrlose Materialzwischenlagerung und fachmännischen Höhentransport. Räumen Sie nach der Montage die Baustelle auf, nehmen Sie die Verpackungen mit und entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Vorschriften.



Aufstiegshilfen / Absturzsicherung

Bei Arbeiten in größeren Höhen besteht Absturzgefahr. Aufstiegshilfen nicht an Produkte anlehnen oder befestigen. Gerüste bzw. Leitern auf festen Untergrund mit notwendigem Abstand zum Einbauort stellen. Standsicherheit überprüfen, gegebenenfalls folgende Maßnahmen treffen: Untergrund mit Bohlen auslegen, Ausleger anbringen, am Baukörper verankern, bei Bedarf Sicherheitsgurte tragen. Notwendige Absturzsicherungen anbringen, nur sichere Gerüstaufstiege benutzen. An bauseitig gestellten Gerüsten einen Sicherheitscheck vornehmen. Verwenden Sie nur Aufstiegshilfen mit ausreichend hoher Tragkraft, die zusätzlich Waren- und Personenlasten zur Materialzwischenlagerung und Montage aufnehmen können.

1.3. Verwendung



Bestimmungsgemäße Verwendung

Die in dieser Anleitung beschriebenen Produkte dürfen nur für ihren ursprünglichen Verwendungszweck eingesetzt werden. Veränderungen wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Reflexa vorgenommen werden. Zusätzliche Belastungen unserer Produkte durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannung können zu Beschädigungen führen und sind daher nicht zulässig. Die REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Produkts entstehen.



Elektroanschluss bei Produkten mit Elektroantrieb

Gefahr von Stromschlag durch unsachgemäße Installation!
Die elektrische Festinstallation muss gemäß VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Die beigelegten Installationshinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind zu beachten.



Das Produkt darf nur angeschlossen werden, wenn die Angaben auf dem Typenschild mit der Stromquelle übereinstimmen. Die beigefügten Montage- hinweise der mitgelieferten elektrischen Komponenten sind zu beachten. Der Motoranschluss muss nach beigefügter Anschlussvorschrift durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Motoreinstellung erfolgt gemäß beigefügter Einstellanleitung.



Probelauf

Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im oder unter dem Fahrbereich befinden. Die Befestigungsmittel sind nach dem ersten Bedienen einer optischen Kontrolle zu unterziehen. Für Probelaufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, wenn das Produkt nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen. Die beiliegenden Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.



Unkontrollierte Bedienung

Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen!

Bei Arbeiten im Fahrbereich des Produktes muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr. Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Werden Anlagen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliche Bedienung unmöglich macht.



Quetsch- und Scherbereiche

Um Scher- und Quetschgefahren im Bereich von beweglichen Anlagenteilen, durch unsachgemäße Montage und Bedienung oder bei Verwendung von Automatikgeräten bzw. unkontrollierter Bedienung durch Wind- oder Regensensoren bestmöglich auszuschließen, muss das Markisendach in einer Höhe $H \geq 2,5$ m vom Boden oder von zugänglichen Verkehrswegen montiert werden. Kann die Höhe $H \geq 2,5$ m (Abbildung 1) aufgrund örtlicher Gegebenheiten nicht eingehalten werden, muss der Fahrbereich bauseits abgeschirmt werden. Alternativ darf die Bedienung der Anlage ausschließlich über einen Tastschalter erfolgen, der in Sichtweite der Anlage, entfernt von beweglichen Teilen der Anlage, vorzugsweise 1,3 m über dem Boden montiert ist (hierzu nationale Bestimmungen bezüglich behinderter Personen beachten).

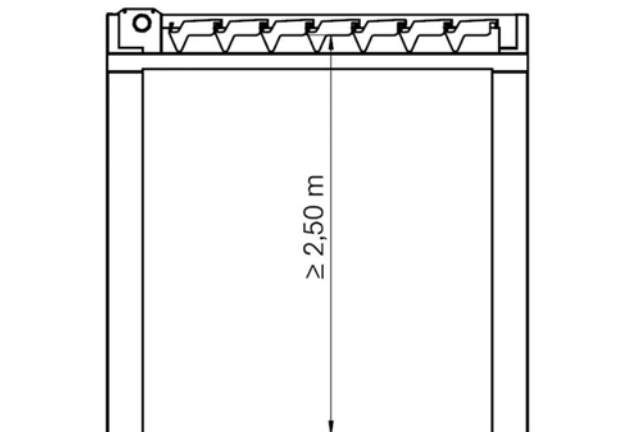


Abbildung 1

Hinweise zur Übergabe

Alle Bedienungsanleitungen, sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise des Produktes aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden am Produkt und zu Unfällen / Personenschäden kommen.



Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, dass die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren. Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung des Produktes, der Montage und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.

1.4. Windgrenzwerte

Informationen zu Windwiderstandsklassen

Windwiderstandsklasse 0:

Die Windwiderstandsklasse 0 entspricht (nach DIN EN 13561) entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, das die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt.

Aufgrund eines fehlenden normierten Prüfverfahrens wird das Lamellendach in die Windwiderstandsklasse 0 eingestuft.

Windwiderstandsklasse 1:

- » Definition nach Beaufort: Mäßige Brise, mäßiger Wind.
- » Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier.
- » Geschwindigkeit: 20–27 km/h = 5,5–7,4 m/s

Windwiderstandsklasse 2:

- » Definition nach Beaufort: Frische Brise, frischer Wind.
- » kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen auf Seen
- » Geschwindigkeit: 28–37 km/h = 7,5–10,4 m/s

Windwiderstandsklasse 3:

- » Definition nach Beaufort: Starker Wind.
- » starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegrafleitungen pfeifen im Wind.
- » Geschwindigkeit: 38–48 km/h = 10,5–13,4 m/s

2. Installation und Montage

2.1. Lieferumfang Bella Lamella

- » 1 x Lamellendach Bella Lamella, je nach Bestellung 1-, 2- oder 3-Feld-Anlage
- » 1 x Explosionszeichnung (DIN A3) der Anlage (Abbildung 2)
- » 1 x Montage- und Bedienungsanleitung
- » 1 x Motoranschluss- und Einstellanleitung (je nach Antriebsart)

Befestigungsmaterial ans Bauwerk ist nicht im Lieferumfang enthalten.

optional:

- » Beleuchtung: 2x LED-Band im Bereich der Regenrinne (incl. Trafo, Receiver, Diffusor und Bedienungsanleitung), Montage bauseits
- » Heizstrahler S1 (incl. Receiver und Bedienungsanleitung)

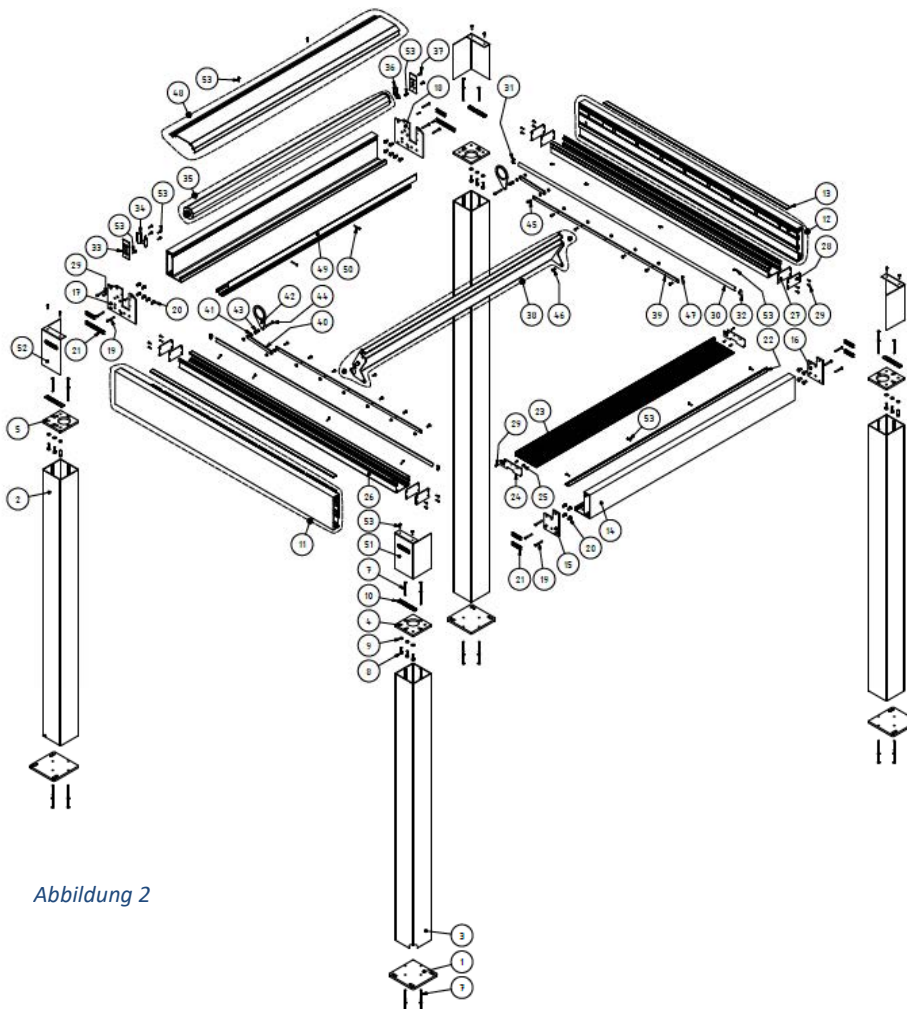


Abbildung 2



In den folgenden Kapiteln verweisen alleinstehende Zahlen in Klammer auf die Positionszahlen der Explosionszeichnung (Abbildung 2).

2.2. Zubehör

2.2.1. Hauptteile








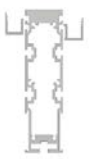

















Abbildung	Artikelnummer Bezeichnung	1-Feld		2-Feld		3-Feld	
		Frei- stehend	Wand- montage	Frei- stehend	Wand- montage	Frei- stehend	Wand- montage
	43000123 Stützprofil 125x125	4	2	6	3	8	4
	43000136 Endkappe Stütze Unten Einfach	4	2	4	2	4	2
	43000138 Endkappe Stütze Unten Doppelt	-	-	2	1	4	2
	43000137 Endkappe Stütze Oben Einfach	3	1	3	1	3	1
	43000604 Endkappe Stütze Oben Einfach Bohrungen	1	1	1	1	1	1
	43000139 Endkappe Stütze Oben Doppelt	-	-	2	1	4	2
	43000124 Längsprofil einfach BL 40x195 incl. vormontiertem Lamellenträgerprofil (43000128)	2	2	2	2	2	2
	43000125 Längsprofil doppelt BL 50x195 incl. 2x vormontiertem Lamellenträgerprofil (43000128)	-	-	1	1	2	2
	43000129 Lamellen-Trägerpr.Deckel 22x6	2	2	4	4	6	6
	43000148 Wandkonsole einfach	-	2	-	2	-	2
	43000149 Wandkonsole doppelt	-	0	-	1	-	2
	43000126 Regenrinne BL 90x55	2	2	4	4	6	6
	43000140 Endkappe Regenrinne	4	4	8	8	12	12
	43000162 Dichtung Regenrinne BL schwarz	4	4	8	8	12	12
	43000127 Stirnprofil BL 100x140	2	2	4	4	6	6

Abbildung	Artikelnummer Bezeichnung	1-Feld		2-Feld		3-Feld	
		Frei- stehend	Wand- montage	Frei- stehend	Wand- montage	Frei- stehend	Wand- montage
	43000141 Endkappe Stirnprofil Motorseite RE	1	1	2	2	3	3
	43000142 Endkappe Stirnprofil Motorseite Li	1	1	2	2	3	3
	43000143 Endkappe Stirnprofil RE	1	1	2	2	3	3
	43000144 Endkappe Stirnprofil Li	1	1	2	2	3	3
	43000150 Eckblende Reflexa RE	2	1	2	1	2	1
	43000151 Eckblende Reflexa Li	2	1	2	1	2	1
	43000152 Stirnprofilverkl doppelt	-	-	2	1	4	2
	43000135 Schubstange lang 16x4	2	2	4	4	6	6
	43000158 Schubstange kurz	2	2	4	4	6	6
	43000159 Schubstangenlenkung	2	2	4	4	6	6
	43000155 Walzenkapsel-Lagerhalterung natur	1	1	2	2	3	3
	43000160 Sechskant Langmutter M6x25	2	2	4	4	6	6
	43000156 Walzenkapsel Lager natur	1	1	2	2	3	3
	43000157 Walzenkapsel schwarz	1	1	2	2	3	3
	43000281 Motorlager-Halter natur	2	2	4	4	6	6
	43000153 Motor elero_InDrive_M30/1,6RH	1	1	2	2	3	3
	41360300 Motorlager f Elero Typ 9	1	1	2	2	3	3
	43000154 Bolzen 10x16 RH m Gewindestift	1	1	2	2	3	3
	41560919 Adapterset, SW60, f. Elero, Revoline M	1	1	2	2	3	3
	41530601 Welle SW60/0,98kt	1	1	2	2	3	3
	41560752 Anschlusskabel VariEco 2m+Stecker	1	1	2	2	3	3
	43000133 Motorverkleidung O 172x43	1	1	2	2	3	3
	43000132 Motorverkleidung U 82,5x103,5	1	1	2	2	3	3

Abbildung	Artikelnummer Bezeichnung	1-Feld		2-Feld		3-Feld	
		Frei- stehend	Wand- montage	Frei- stehend	Wand- montage	Frei- stehend	Wand- montage
	43000134 Lamellenprofil 182x40 incl. Dichtung (43000173)	1x n	1x n	2x n	2x n	3x n	3x n
	43000146 Endkappe Lamelle re	1x n	1x n	2x n	2x n	3x n	3x n
	43000147 Endkappe Lamelle li	1x n	1x n	2x n	2x n	3x n	3x n
	43000163 Lamellenachse natur	2x n	2x n	4x n	4x n	6x n	6x n
	40002223 Bundbuchse bronze Cap 12-14-20-12	2x n	2x n	4x n	4x n	6x n	6x n
	43000165 Sicherungsscheibe DIN6799-9 A2	2x n	2x n	4x n	4x n	6x n	6x n
	43000161 Lagerbuchse Schubstange schwarz	2x(n+2)	2x(n+2)	4x(n+2)	4x(n+2)	6x(n+2)	6x(n+2)
	43000161 Abschlusslamelle Winkel 29x26	1	1	2	2	3	3
	43000131 Abschlusslamelle BL 220x23	1	1	1	1	1	1
	43000145 Endkappe Abschlusslamelle	2	2	4	4	6	6

2.2.2. Ermittlung der Lamellenanzahl n

Ausfall bis in mm	n = Anzahl der Lamellen	Ausfall bis in mm	n = Anzahl der Lamellen	Ausfall bis in mm	n = Anzahl der Lamellen
1.879	9	3.346	18	4.813	27
2.042	10	3.509	19	4.976	28
2.205	11	3.672	20	5.139	29
2.368	12	3.835	21	5.302	30
2.531	13	3.998	22	5.465	31
2.694	14	4.161	23	5.628	32
2.857	15	4.324	24	5.791	33
3.020	16	4.487	25	5.954	34
3.183	17	4.650	26	6.000	35

2.2.3. Teileliste Zubehör-Set

Abbildung	Artikelnummer Bezeichnung	1-Feld		2-Feld		3-Feld	
		Frei- stehend	Wand- montage	Frei- stehend	Wand- montage	Frei- stehend	Wand- montage
---	43000166 Zubehör-Set Bella Lamella (1x pro Feld)	1	1	2	2	3	3
	43000166_1 Senk Bl. 6,3 x 80 DIN 7982 KRZ	28	28	56	56	84	84
	43000166_2 Zyl. M8 x 25 DIN 912	12	12	24	24	36	36
	43000166_3 Scheibe 8,4 DIN 125	12	12	24	24	36	36
	43000166_4 Nutenstein M8 BL klein	12	12	24	24	36	36
	43000166_5 5,5 x 50 DIN 7982 KRZ	12	12	24	24	36	36
	43000166_6 Senk bl. 3,5 x19 DIN 7982	30	30	60	60	90	90
	43000166_7 SKT 3,9 x 19 DIN 7504	34	34	68	68	102	102
	43000166_8 Nutenstein doppelt BL M8	10	10	20	20	30	30
	43000166_9 Linsen kopf. M8 x 16 DIN 7380	20	20	40	40	60	60
	43000166_10 Linsen Kop. M6 x 45 DIN 7380	2	2	4	4	6	6
	43000166_11 Sich. Mutter M6 DIN 985	72	72	144	144	216	216
	43000166_12 Lins. Kopf M6 x 20 DIN 7380	2	2	4	4	6	6
	43000166_13 M6 x 16 DIN 7380	70	70	140	140	210	210
	43000166_14 Senkbl. 4,2 x 38 DIN 7982T	140	140	280	280	420	420
	43000166_15 Lins.Bl 4,2x38 DIN 7981 T	3	3	6	6	9	9
	43000166_16 Lins.Bl. 3,9x 13 DIN 7981	10	10	20	20	30	30
	43000166_17 SenkSchr. M6x16 DIN 7991	2	2	4	4	6	6

2.3. Technische Daten

2.3.1. Maximale Bau-Größen

- » 1-Feld-Anlage: 4,0m Breite x 6,0m Ausfall
- » 2-Feld-Anlage: 8,0m Breite x 6,0m Ausfall
- » 3-Feld-Anlage: 12,0m Breite x 6,0m Ausfall

2.3.2. Ausführungsarten

- » Freistehend
- » Wandmontage

Die Wandmontage erfolgt standardmäßig immer parallel zum Stirnprofil

2.3.3. Windgeschwindigkeiten

- » Zulässige Windgeschwindigkeiten bei maximaler Anlagengröße und geschlossenen Lamellen

1-Feld-Anlage	2-Feld-Anlage	3-Feld-Anlage
bis 88 km/h	bis 66 km/h	bis 59 km/h

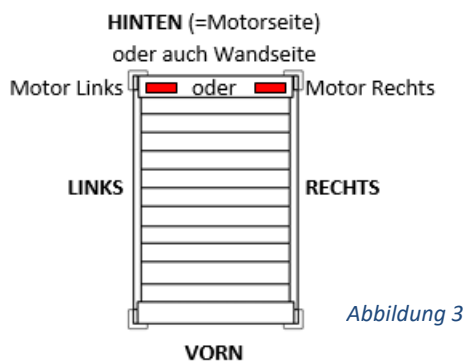
2.3.4. Beschränkung basierend auf geltenden Rechtsvorschriften

- » Windwiderstand und Windsicherheit (DIN EN 13561: 2009): Klasse 0
- » Widerstand gegen Wasseransammlungen (DIN EN 1933: 1998): Klasse 2 (56 l/m²xh)

2.3.5. Schnee- /Stützlast

- » Zulässige Schnee- /Stützlast bis 112 kg/m² bei maximaler Anlagengröße und geschlossenen Lamellen

2.3.6. Orientierung der Anlage



2.3.7. Bestellmaße der Anlagen

(Außenkante Stütze bis Außenkante Stütze)

1-Feld-Anlage

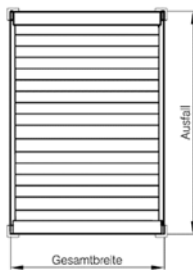


Abbildung 4

2-Feld-Anlage

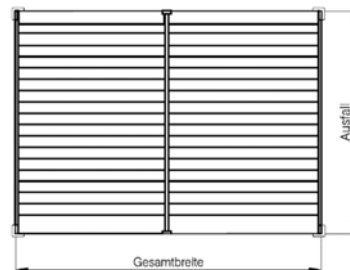


Abbildung 5

3-Feld-Anlage

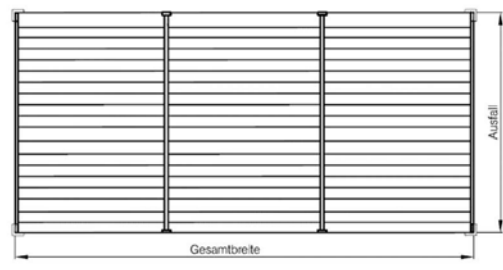


Abbildung 6

2.3.8. Seitenansicht

Legende:

- 1 = Längsprofil
- 3 = Stützprofil
- S = Ausfall
- Q = Anlagenhöhe

Freistehend

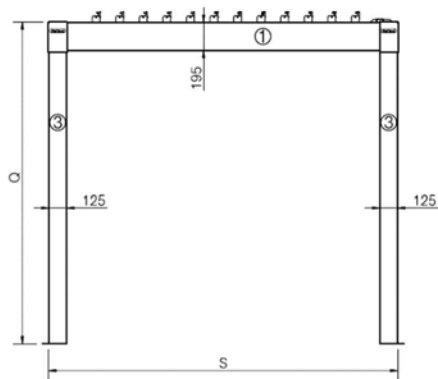


Abbildung 7

Wandmontage

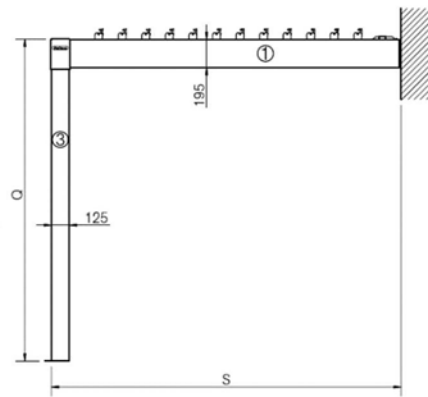


Abbildung 8

2.3.9. Vorderansicht / Detail

Legende:

- 3 = Stützprofil
- 4 = Stirnprofil
- B = Bestellbreite
- Q = Anlagenhöhe

Hinweis:
Höhenunterschied von
55mm zwischen dem
Stirnprofil + Längsprofil

Freistehend / Wandmontage
Vorderansicht

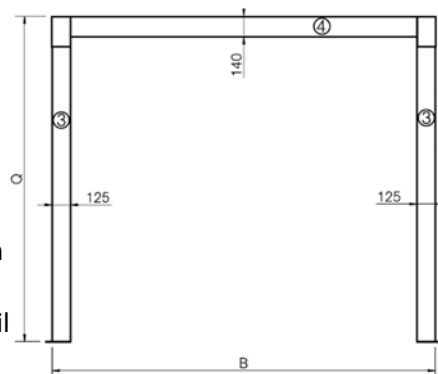


Abbildung 9

Detail Lamellenstellung
Seitenansicht

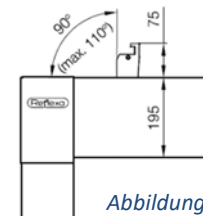


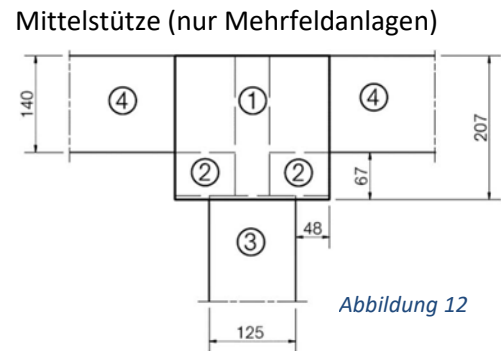
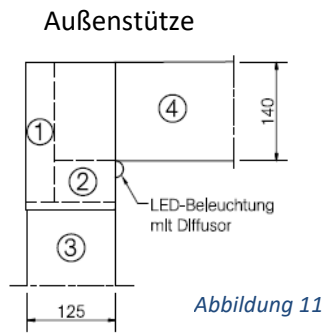
Abbildung 10

Größter Platzbedarf (75mm)
nach oben bei geöffneten
Lamellen mit 90°. Maximaler
Öffnungswinkel: 110°

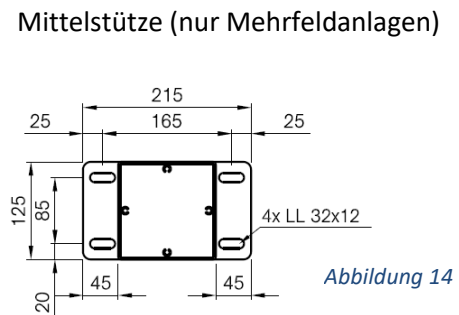
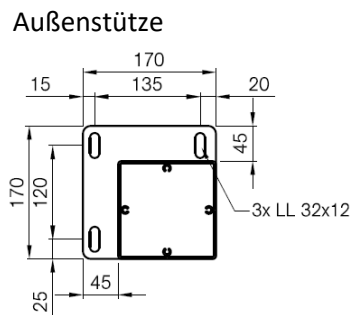
2.3.10.Vorderansicht (Detail) Stützen

Legende:

- 1 = Längsprofil
- 2 = Regenrinne
- 3 = Stützprofil
- 4 = Stirnprofil

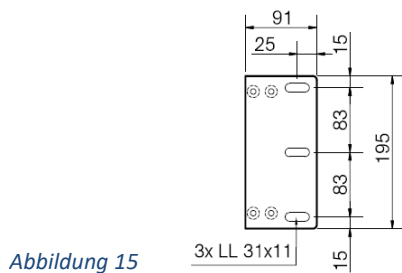


2.3.11.Draufsicht Endkappe Stütze Unten

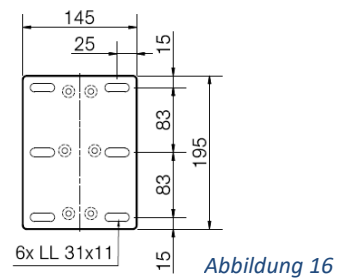


2.3.12.Detail Wandkonsole

(nur bei Wandmontage)
Wandkonsole Außen



Wandkonsole Mitte (nur Mehrfeldanlagen)



2.3.13. Entwässerung

- » Jedes Feld wird separat entwässert
- » Die Lamellen werden mit einem seitlichen Gefälle eingebaut (Regenrinne beidseitig vorhanden)
- » Die Hauptentwässerung der Regenrinne auf der niederen Lamellenseite erfolgt über die Stütze Vorne. Wahlweise mit einer Entwässerungsöffnung oder durch die Endkappe Stütze Unten.
- » Alle anderen Stützen erhalten eine Notentwässerung
- » 1-Feld-Anlage: Entwässerung wahlweise nach links oder rechts
- » 2-Feld-Anlage: Entwässerung beider Felder zwingend nach außen
- » 3-Feld-Anlage: Entwässerung der beiden äußeren Felder zwingend nach außen,
das mittlere Feld wahlweise links oder rechts
- » Sämtliche Anschlussarbeiten bzw. –zubehör ans örtliche Kanalnetz sind eine bauseitige Leistung

2.4. Vormontage

2.4.1. Lamellen (38)

- » Lamellenachse in Lamellenendkappe Rechts/Links (4+5) einschieben und mit Sicherungsscheibe befestigen
- » Lamellenendkappe Rechts/Links (4+5) auf Lamelle stecken und mit Senkblechschrauben befestigen
- » Schubstangenlagerbuchse in Lamellenendkappen (4+5) einbringen
- » Bundbuchse Bronze erst unmittelbar vor dem einhängen der Lamelle aufschieben

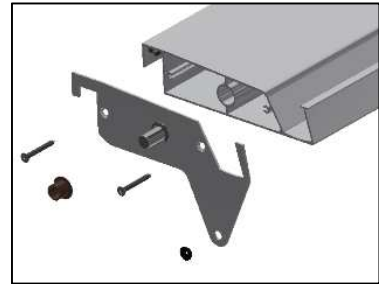


Abbildung 17

2.4.2. Stirnprofil (14) Vorn

- » Stirnprofilendkappen (15+16) mit Stirnprofil (14) verschrauben (19)
- » 2x Nutenstein lang (21), je Seite, mit Linsenkopfschraube (20) an Stirnprofilendkappen (15+16) vormontieren

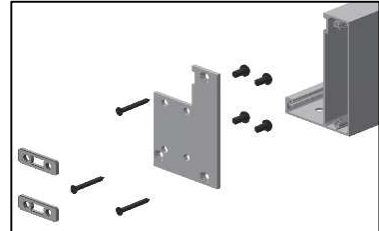


Abbildung 18

2.4.3. Stirnprofil (14) Motorseite

- » Stirnprofilendkappen Motorseite (17 +18) mit Stirnprofil (8) verschrauben (47)
- » 3x Nutenstein lang (42), je Seite, mit Linsenkopfschraube (49) an Stirnprofilendkappen Motorseite (17+18) vormontieren

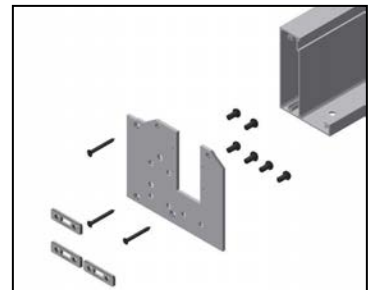


Abbildung 19



2.4.4. Stützprofile (2+3)

- » Stützenendkappe Unten (1) mit Stützprofil (2+3) verschrauben (7)
- » Bitte beachten Sie hier, dass der Überstand der unteren Endkappen auf der gewünschten Seite verläuft, insbesondere bei der Stütze mit Hauptentwässerung (Abbildung 22) bzw. die Stützen mit der Notentwässerung (Abbildung 21)
- » Haben sie das Stützprofil ohne Entwässerungsöffnung bestellt, erfolgt die Entwässerung über die Endkappe (Abbildung 23)
- » Achten Sie darauf, dass alle Senkblechschrauben (7) ausreichend gefettet sind, um ein festfressen im Schraubkanal des Stützprofils zu vermeiden
- » Nur bei Mehrfeldanlagen: Stützenendkappe Unten bei den Mittelstützen (Abbildung 20)

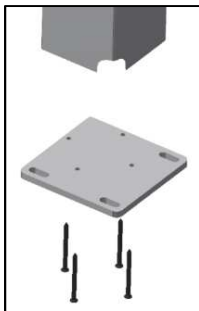


Abbildung 22

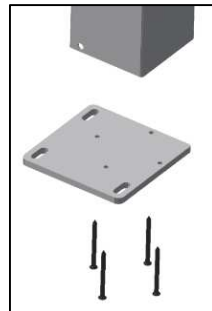


Abbildung 21

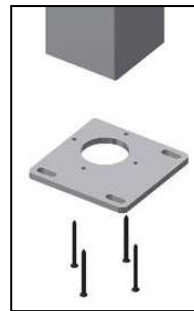


Abbildung 23

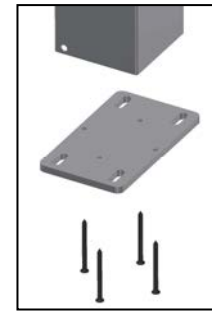


Abbildung 20

2.4.5. Stützenendkappe Oben (4+5)

- » 2x Nutenstein kurz (10) und 1x Nutenstein klein an jede Stützenendkappe (4+5) mit (8+9) vormontieren (Abbildung 24 und Abbildung 25). Die Nutensteine werden später in der entsprechenden Hohlkammer der Längsprofile eingeschoben.
- » Die Nutensteine sind mit Abstand zur Endkappe zu montieren (Abbildung 25 und Abbildung 26), um das Ganze später problemlos in die dafür vorgesehene Nut im Längsprofil einzuschieben.
- » Jede Stützenendkappe Oben (5) ist mit zusätzlichen Bohrungen für eine eventuelle Kabelführung vorgesehen. Achten Sie darauf, dass die großen Bohrungen ($\varnothing 70$) nach innen zeigen (Abbildung 24).
- » Nur bei Mehrfeldanlagen: Stützenendkappe Oben für die Mittelstützen (Abbildung 27)

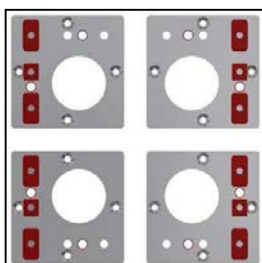


Abbildung 24



Abbildung 25

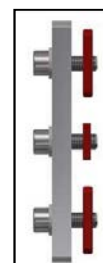


Abbildung 26



Abbildung 27

2.5. Montage Grundgerüst

2.5.1. Längsprofil (11+12)

- » An den Längsprofilen (11+12) sind die Lamellenträgerprofile werkseitig vormontiert. Die unterschiedliche Höhe der Trägerprofile ergibt die notwendige Neigung der Lamellen für den Wasserabfluss (Abbildung 28).
- » Das Lamellenträgerprofil ist außermittig am Längsprofil positioniert. Beim vorderen Stirnprofil beträgt der Abstand ca. 44mm (Abbildung 29), beim hinteren Stirnprofil (Motorseite) beträgt der Abstand ca. 190mm (Abbildung 30/Abbildung 31).
- » Nur bei Mehrfeldanlagen: Beim doppelten Längsprofil ist das Lamellenträgerprofil auf beiden Seiten montiert. Je nach Ausführung, kann das Lamellenträgerprofil auf unterschiedlicher oder gleicher Höhe montiert sein ().

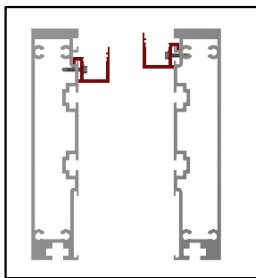


Abbildung 28

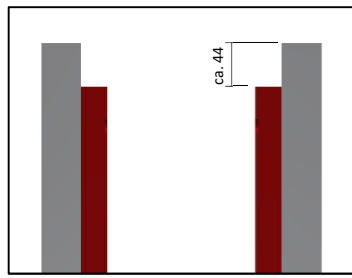


Abbildung 29

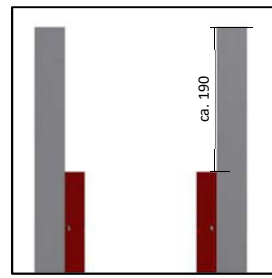


Abbildung 30

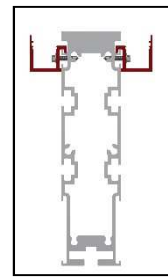


Abbildung 31

2.5.2. Stützenendkappen Oben an Längsprofil (11+12)

- » Die vormontierten Stützenendkappen Oben (siehe Absatz 2.4.5) mit den Nutensteinen (10) in die Kammer auf der Unterseite der Längsprofile einschieben (Abbildung 32) und mit Zylinderschraube (8) befestigen
- » Endkappen und Längsprofile müssen nach außen hin bündig sein (Abbildung 33)

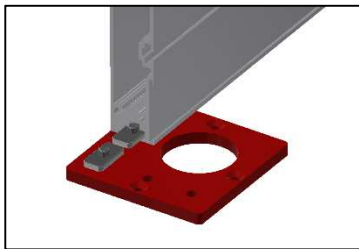


Abbildung 32

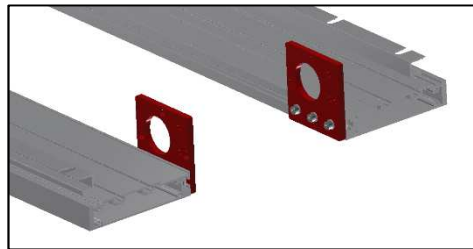


Abbildung 33

- » Nur bei Mehrfeldanlagen: Die Stützenendkappe Oben für das doppelte Längsprofil (Abbildung 34 und Abbildung 35)

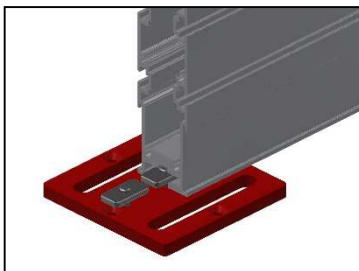


Abbildung 34

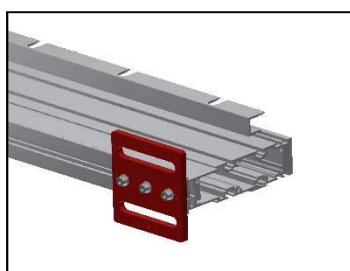


Abbildung 35

2.5.3. Längsprofil (11+12) an Stützprofil (2+3)

- » Längsprofile incl. der montierten Stützen-Endkappe Oben mit den Stützprofilen verschrauben (Abbildung 36). Pro Stützprofil sind 3 Senkblechschrauben (7) erforderlich (Abbildung 37)
- » Im Bereich des vorderen Stirnprofils (14), bei der innenliegenden Schraube, benötigen Sie, aufgrund des vormontierten Lamellenträgerprofils, einen min. 25cm langen Einsatz (Abbildung 38)
- » Achten Sie darauf, dass alle Senkblechschrauben (7) ausreichend gefettet sind, um ein festfressen im Schraubkanal des Stützprofils zu vermeiden



Abbildung 36



Abbildung 37

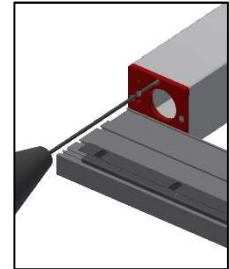


Abbildung 38

2.5.4. Regenrinne (26) an Längsprofil (11+12)

- » Regenrinne (26) am Längsprofil (11+12) einhängen (Abbildung 39 und Abbildung 40)
- » Regenrinnenendkappe (28) incl. Dichtung (27) an Regenrinne (Abbildung 41) verschrauben (29). Achtung: Aussparungen Deckel asymmetrisch, kleine Nut nach unten.
- » Regenrinne mit Bohrschraube (6) am Längsprofil an den vorgebohrten Stellen verschrauben (Abbildung 42)

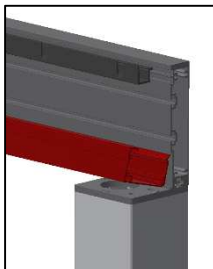


Abbildung 39

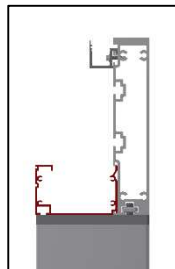


Abbildung 40

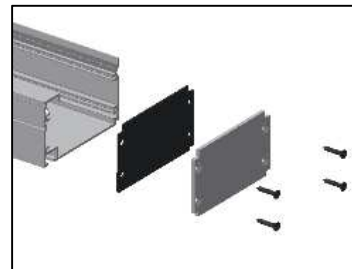


Abbildung 41

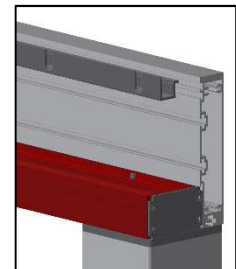


Abbildung 42

- » Nur bei Mehrfeldanlagen:
Das einhängen und verschrauben der zweiten Regenrinne am doppelten Längsprofil kann wahlweise vor dem aufstellen am Boden erfolgen oder bevor das nächste Längsprofil für das Anschlussfeld aufgestellt und positioniert wird.



2.5.5. Aufstellen der Seitenteile



- » Beide Längsprofile (6+7) mit den verschraubten Stützprofilen (2+3) und fixierter Regenrinne (9) können nun aufgestellt werden (Abbildung 43 und Abbildung 44)
- » Positionieren Sie die Seitenteile schon mal annähernd an deren endgültigen Standpunkt (Abbildung 45)
- » Die Seitenteile sind als nächstes gegen seitliches kippen/fallen zu sichern



Abbildung 43



Abbildung 44



Abbildung 45

2.5.6. Montage der Stirnprofile

- » Stirnprofil für Motorseite (siehe Kapitel 2.4.3) in Längsprofil einschieben (Abbildung 46), bis ganz ans Lamellenträgerprofil, das hier gleichzeitig als Anschlag dient (Abbildung 47), Linsenkopfschrauben (49) festdrehen

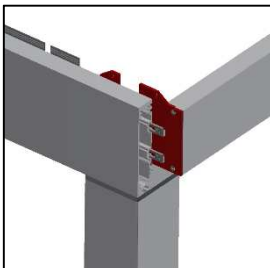


Abbildung 46

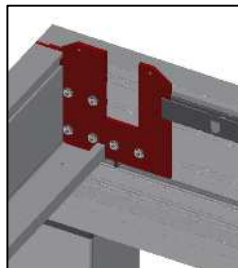


Abbildung 47

- » Stirnprofil für Vorderseite (siehe Kapitel 2.4.2) in Längsprofil einschieben (Abbildung 48), bündig mit Außenkante Längsprofil (Abbildung 49 und Abbildung 50) positionieren und mit Linsenkopfschrauben (49) festdrehen

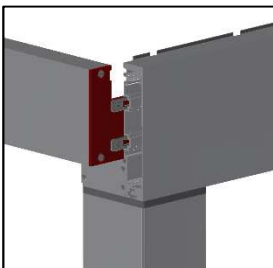


Abbildung 48

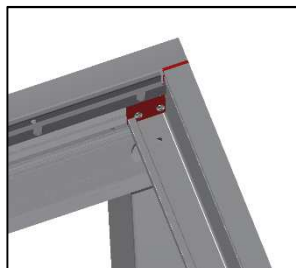


Abbildung 49



Abbildung 50

2.5.7. Grundgerüst

- » Positionieren Sie das Grundgerüst an seinen endgültigen Standpunkt (Abbildung 51)
- » Prüfen sie die Abstände (Lot-, Waagrecht und Diagonalen) von Rahmen- und Stützprofilen auf Maßhaltigkeit (Abbildung 52) und befestigen Sie die Anlage auf tragfähigen Grund (Abbildung 53)



Abbildung 51

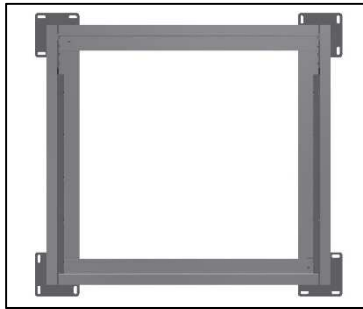


Abbildung 52

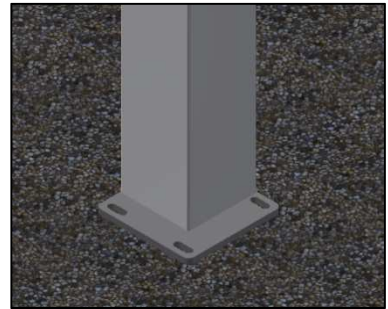


Abbildung 53

- » Für die Montage von Mehrfeldanlagen wiederholen Sie die beschriebenen Schritte der Kapitel 2.5.3 bis 2.5.7 für jedes weitere Feld (Abbildung 54 bis Abbildung 57).

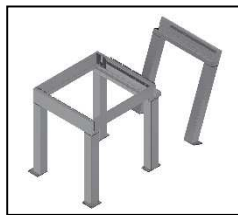


Abbildung 54

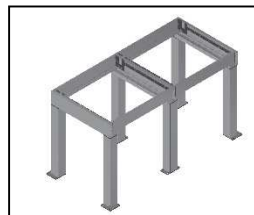


Abbildung 55



Abbildung 56

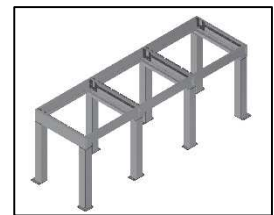


Abbildung 57



- » Hier wäre jetzt ein geeigneter Zeitpunkt, sämtliche Elektroinstallationen vorzunehmen. Beachten Sie bitte, dass die elektrische Festinstallation gemäß VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen muss.

2.5.8. Abschlusslamelle (starr)

- » Nehmen Sie den Abschlusslamellenwinkel (26) und befestigen (53/vorbohren) sie ihn am motorgegenüberliegendem Stirnprofil Vorn mit der Bohrschraube (Abbildung 58)
- » Abschlusslamellenendkappen (24) an der Abschlusslamelle (23) mit Senkblechschraube (29) befestigen (Abbildung 59)
- » Schieben Sie die Abschlusslamelle auf den Abschlusslamellenwinkel (siehe Kapitel 2.5.7 / Abbildung 60) und schrauben Sie die Endkappen seitlich gegen die Lamellentträgerprofil (Abbildung 62)
- » Sichern Sie zusätzlich in der Mitte jedes Anlagenfeldes die Abschlusslamelle am Abschlusslamellenwinkel mit einer Blind-Niete (Abbildung 61)
- » Die Abschlusslamelle variiert, je nach Anlagenausfall, in einem Maß von 33mm bis 195mm

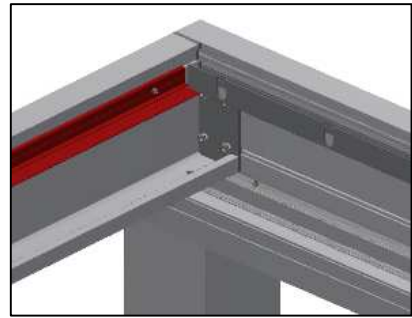


Abbildung 58

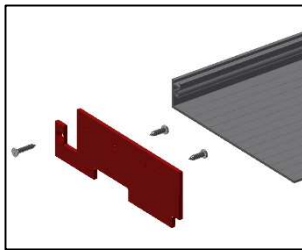


Abbildung 59

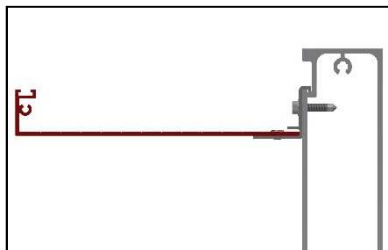


Abbildung 60

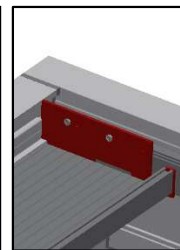


Abbildung 62

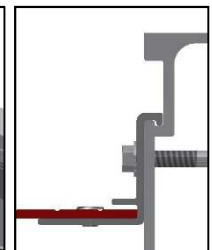


Abbildung 61

2.6. Montage Zubehör

2.6.1. LED-Montage (nur optional)

Haben sie die zusätzliche Option der LED-Beleuchtung bestellt, sollten sie wegen der Verkabelung mit Receiver und Trafo die folgenden Montageschritte ausführen, bevor sie mit Kapitel 2.7.1 beginnen. Zu diesem Zeitpunkt haben sie ungehinderten Zugang zu allen Bereichen. Beachten sie hierzu die gesondert beiliegende Bedienungsanleitung.



- » Kleben sie die mitgelieferten LED-Bänder auf die Vorderseite der Regenrinne zwischen die beiden Nuten (Abbildung 63). **Der Untergrund muss staub- und fettfrei sein**
- » Drücken sie den Diffusor in die dafür vorgesehene Profilnut (Abbildung 64 und Abbildung 65)

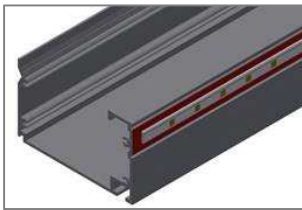


Abbildung 63

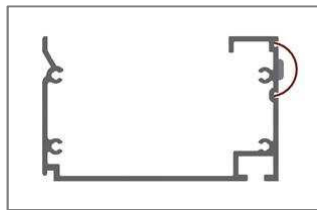


Abbildung 64

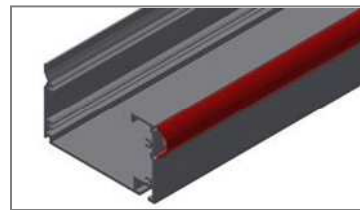


Abbildung 65

- » Stecken die Endkappen auf beiden Seiten auf (Abbildung 66 und Abbildung 67)
- » Eine mögliche Positionierung von Receiver und Trafo kann im Bereich des Stirnprofils erfolgen (Abbildung 68)
- » Berücksichtigen sie dabei den Platzbedarf der Antriebswelle (Abbildung 69)



Abbildung 66



Abbildung 67

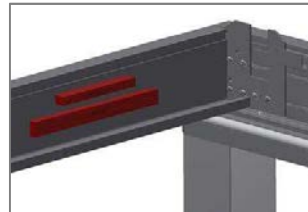


Abbildung 68

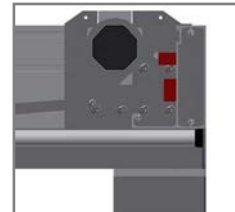


Abbildung 69

2.6.2. Montage Heizstrahler S1 (nur optional)

Haben sie die zusätzliche Option des Heizstrahlers bestellt, sollten sie wegen der Verkabelung mit Receiver die folgenden Montageschritte ausführen, bevor sie mit Kapitel 2.7.1 beginnen. Zu diesem Zeitpunkt haben sie ungehinderten Zugang zu allen Bereichen.

Beachten sie hierzu die gesondert beiliegende Montage- und Gebrauchsanweisung des Heizstrahlers S1. Die Montage des Heizstrahlers erfolgt wahlweise:

- » an die Wand
- » ans Stirnprofil des Lamellendaches
- » ans Längsprofil des Lamellendaches
- » Bei der Montage ans Längsprofil ist darauf zu achten, nicht in die Regenrinne zu schrauben oder zu bohren (Lage Regenrinne siehe Kapitel 2.3.10)



2.7. Dachmontage

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Montageschritte sind für jedes Anlagenfeld gesondert durchzuführen.

2.7.1. Motor und Antriebswelle



- » Bevor die Schubstangenumlenkung (42) auf die Antriebswelle (35) geschoben wird (Abbildung 70), kann hier die Montage der Schubstange kurz erfolgen (siehe Kapitel 2.7.2)
- » Motor, incl. Motorlager am Motorkopf mittels Sicherungsfeder am Bolzen 10x16 befestigt (Abbildung 71), komplett in der Antriebswelle vormontiert.
- » Motorlager (36) am Motorlagerhalter (33) diagonal befestigen (37) (Abbildung 72 und Abbildung 73)

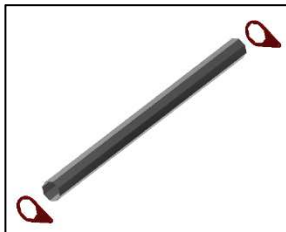


Abbildung 70

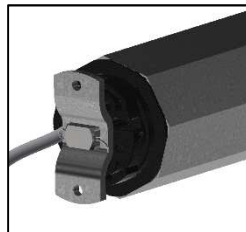


Abbildung 71

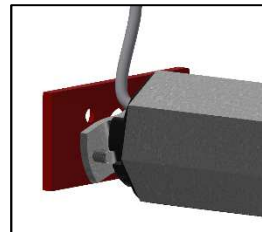


Abbildung 72

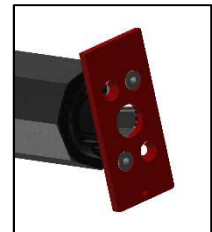


Abbildung 73

- » Walzenkapsel incl. dem Walzenkapsellager auf gegenüberliegender Seite ebenfalls in der Antriebswelle vormontiert (Abbildung 76)
- » Motorlagerhalter (33) in Endkappe Stirnprofil einschieben und mit Bohrschraube (6/vorbohren) sichern (Abbildung 74)
- » Halterung Walzenkapsellager (34) an Endkappe Stirnprofil (17/18) mit Bohrschraube (6/vorbohren) befestigen (Abbildung 75)

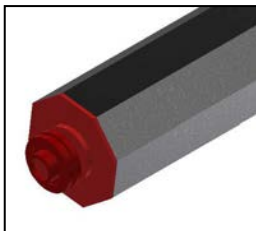


Abbildung 76

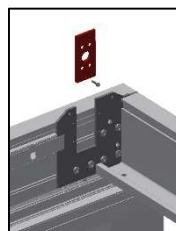


Abbildung 74

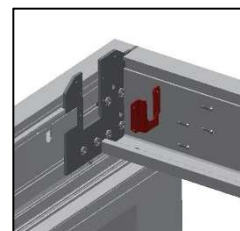


Abbildung 75

- » Walzenkapsellager in Halterung (34) stecken (Abbildung 77 und Abbildung 78)
- » Der am Motor befestigte Motorlagerhalter (36) in Endkappe Stirnprofil (17/18) schieben und mit Bohrschraube (6/vorbohren) sichern (Abbildung 79 und Abbildung 80)

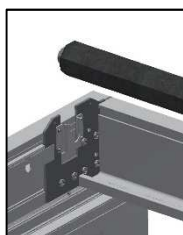


Abbildung 77

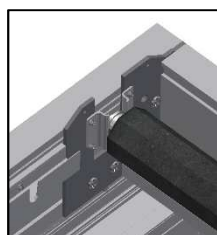


Abbildung 78

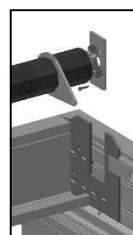


Abbildung 79

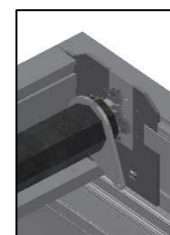


Abbildung 80

2.7.2. Schubstange kurz



- » Schubstangenlagerbuchse (41) in kurze Schubstange (40) einklipsen
- » Kurze Schubstange (40) an Schubstangenumlenkung (42) mit (44+43+47) befestigen (Abbildung 81)
- » Verbindung mit Inbus- und Gabelschlüssel nur so fest anziehen, damit diese Verbindung beweglich bleibt
- » Die Montage der Schubstange kurz kann auch vor dem aufschieben der Schubstangenumlenkung (42) auf die Antriebswelle (35) erfolgen (Abbildung 70)



Abbildung 81

2.7.3. Montage der drehbaren Lamellen



- » Bevor Sie mit der Montage der Lamellen beginnen, positionieren Sie die lange Schubstange in der Regenrinne. Tragen Sie die lange Schubstange immer zu zweit, um eine dauerhafte Verformung zu vermeiden.
- » Hängen Sie die erste Lamelle mit der Lamellenachse und der aufgesteckten Bundbuchse im Lamellenträgerprofil ein (Abbildung 82 und Abbildung 83)
- » Achten Sie darauf, dass der Bund der Buchse zwischen Lamelle und Lamellenträgerprofil liegt (Abbildung 84)
- » Endkappen Lamelle mit langer (39) und kurzer (40) Schubstange verbinden (45+47). Verbindung mit Inbus- und Gabelschlüssel nur so fest anziehen, damit diese Verbindung beweglich bleibt (Abbildung 85)
- » Beachten Sie, dass bei der ersten Lamelle eine Schraube M6x20 (45) verwendet wird, alle weiteren Verbindungsschrauben sind M6x16
- » Achtung: Die Lamellen müssen zwischen den beiden langen Schubstangen liegen
- » Alle weiteren Lamellen sind nun (eingehängt im Lamellenträgerprofil) mit der langen Schubstange zu verbinden (46+47)
- » Auch hier dürfen sie die Verbindungen mit Inbus- und Gabelschlüssel nur so fest anziehen, damit diese beweglich bleiben

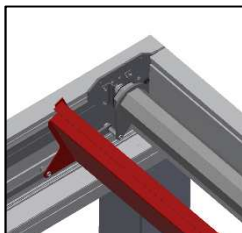


Abbildung 82

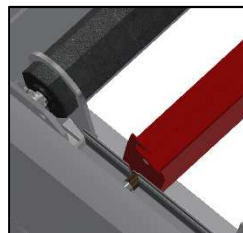


Abbildung 83

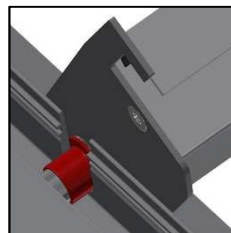


Abbildung 84

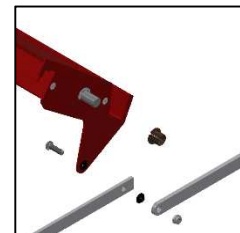


Abbildung 85

2.7.4. Motor



- » Motor gemäß Einstellanleitung einstellen. Fixe Endlagen sind zwingend erforderlich; keine Abschaltung auf Drehmoment zulässig.
- » Untere Endlage entspricht geschlossenen Lamellen (Abbildung 86)
- » Beachten Sie beim Einstellen, dass Sie die untere Endlage nicht zu weit überfahren, sonst hebt es die Lamellen aus dem Lamellenträgerprofil
- » Obere Endlage entspricht offenen Lamellen (Abbildung 87)
- » Beachten Sie beim Einstellen, dass Sie die obere Endlage (max. 110°) nicht zu weit überfahren, da hier sonst die Schubstangenenumlenkung auf die Lamelle aufläuft



Abbildung 86

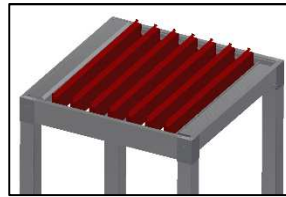


Abbildung 87

- » Motorverkleidung Unten (49) am Stirnprofil für Motorseite aufstecken und mit Linsenkopfschraube (vorbohren) fixieren (Abbildung 88 und Abbildung 89)
- » Motorverkleidung oben (48) anbringen und
 - seitlich mit den Endkappen mit Senkblechschraube (29) verschrauben (Abbildung 90)
 - von oben mit Bohrschraube (6/vorbohren) am Stirnprofil befestigen (Abbildung 91)

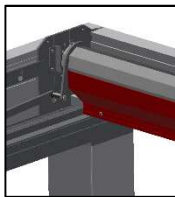


Abbildung 88

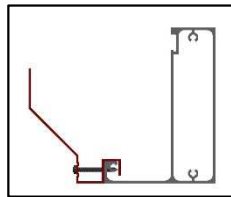


Abbildung 89

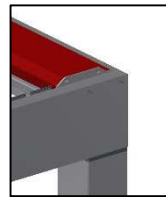


Abbildung 90

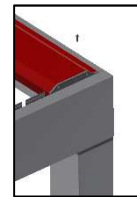


Abbildung 91

2.7.5. Endmontage



- » Deckel (13) LI/RE für Lamellenträgerprofil einclippen (Abbildung 92 und Abbildung 93) und mit einem geeigneten Schlagklotz befestigen. Tragen Sie den Deckel immer zu zweit, um eine dauerhafte Verformung zu vermeiden.
- » Eckblende LI/RE (51+52) an den entsprechenden Ecken mit Bohrschraube (6/vorbohren) befestigen (Abbildung 94 und Abbildung 95)
- » Nur bei Mehrfeldanlagen: Stirnprofilverkleidung (53) mit Bohrschraube (6/vorbohren) befestigen (Abbildung 96)



Abbildung 92

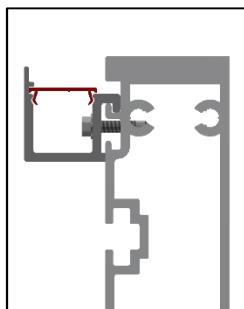


Abbildung 93

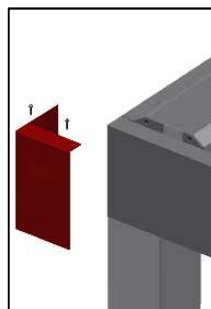


Abbildung 94

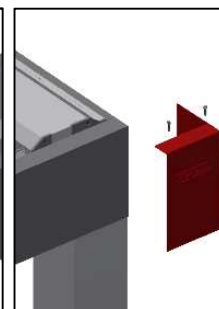


Abbildung 95

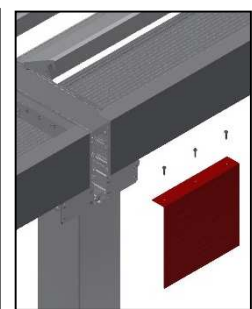


Abbildung 96

3. Nach der Montage

3.1. Einweisung Funktionsweise

Der Fachhändler und/oder der ausführende Montagebetrieb hat das beiliegende Übergabeprotokoll auszufüllen. Es muss vom ausführenden Monteur, als auch vom Endverbraucher gegengezeichnet werden.

Das Übergabeprotokoll ist durch den Fachhändler aufzubewahren und im Schadensfall dem Hersteller auf Verlangen vorzulegen.

Sollte kein ausgefülltes Übergabeprotokoll vorzuweisen sein, wird das Produkt in Windklasse 0 eingestuft. Die auf dem Typenschild durch den Hersteller angegebene Windklasse verliert damit ihre Gültigkeit.



Das Lamellendach darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der vom Hersteller angegebenen Windwiderstandsklasse abweichen.

Beachten Sie dazu den Punkt 1.4 „Windgrenzwerte“

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Lamellendach ist eine Sonnenschutzanlage, die nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch (Einsatz als Sonnen- und Regenschutz) verwendet werden darf.

Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen. Veränderungen wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

Zusätzliche Belastungen des Lamellendachs durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannungen können zu Beschädigungen des Lamellendachs führen und sind daher nicht zulässig.

3.2. Bedienung des Lamellendachs

Allgemeines zum Motorantrieb

Der verwendete Motor ist mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet. Nach einer Einschaltdauer von ca. 4 Minuten schaltet der Motor zum Schutz vor Überhitzung ab. Nach einer Abkühlphase (je nach Belastung und Außentemperatur) von ca. 15–25 Minuten schaltet sich der Motor selbstständig wieder funktionsbereit.

Der Schalldruckpegel dieses Lamellendachs liegt im nicht montierten Zustand unter 70 dB(A).



Es muss sichergestellt werden, dass Kinder oder Personen, die die Gefahren durch Fehlanwendung und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, das Lamellendach nicht bedienen. Funkfernbedienungen sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren.

Bitte beachten Sie hierbei auch die separat beiliegenden Einstell- und Bedienungsanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers.

Lamellen öffnen/schließen

Die Lamellen werden über beidseitig, mit den Lamellen verbundenen Schubstangen, angetrieben. Durch das vorhandene Spiel im Motor bzw. bei der Schubstangenumlenkung, kann es zu einer leicht verzögerten Bewegung der Lamellen kommen.



Untere (=Lamelle geschlossen) und obere (=Lamelle offen) Endlage sind zwingend als fixe Endlagen einzustellen. Eine Abschaltung auf Drehmoment ist nicht zulässig.

Nutzung bei Regen

Regen- und Windsicherheit ist nur gegeben, wenn die Lamellen der Anlage komplett geschlossen sind!



Nutzung bei Eis und Schnee

Eine Bedienung bei Frost kann das Produkt beschädigen. Eine Automatiksteuerung muss unbedingt bei Frostgefahr ausgeschaltet werden.

Bei extremen Schneefällen raten wir Ihnen, die Lamellen von dem vorhandenen Schnee zu befreien und die Lamellen zu öffnen (alle beweglichen Teile müssen frostfrei sein). Das Lamellendach hat eine zulässige Schneelast-/Stützlast bis 112kg/m^2 (bei maximaler Anlagengröße und geschlossenen Lamellen). Alles was darüber hinaus geht, kann nicht gewährleistet werden, ebenso wenig ist es dafür ausgelegt, abrutschenden Schneelasten von anderen Dächern aufzunehmen. Diese müssen von der Dachfläche entfernt werden. Gegebenenfalls muss ein Schneefang montiert werden.

Laub und Fremdkörper

Laub und sonstige Fremdkörper in der Dachrinne oder im Bereich der Längsprofile sind sofort zu beseitigen.



Hindernisse

Im Fahrweg der Lamellen dürfen sich keine Hindernisse befinden. Es besteht Quetschgefahr.



Automatiksteuerung

Ein Lamellendach darf niemals unbeaufsichtigt betätigt werden. Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen (z. B. Stromausfall, Defekte, plötzlich auftretende Unwetter). Es besteht die Gefahr, dass das Lamellendach beschädigt wird.

Bei Abwesenheit die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb stellen und das Lamellendach offenlassen.

Bedienung bei Stromausfall

Ein motorgetriebenes Lamellendach lässt sich ohne Strom nicht einfahren. Erwägen Sie in windreichen Gegenden mit häufigen Stromausfällen den Einsatz einer Notstromversorgung.

Bildung von Kondenswasser

Witterungsbedingt ist eine geringfügige Kondensatbildung auf der Unterseite der Lamellen normal. Sie berechtigt nicht zu Reklamationen, Annahmeverweigerung oder Kaufpreisminderung.

3.3. Sicherheit (CE-Konformität)

Das Lamellendach erfüllt die Anforderungen des in der beiliegenden Leistungserklärung (Punkt 5.2) angegebenen Leistungen. Aufgrund eines fehlenden normierten Prüfverfahrens wird das Lamellendach in die Windwiderstandsklasse 0 eingestuft (Vergleiche hierzu auch Kapitel 1.4 Windgrenzwerte).

Typenschild

CE	2009	Reflexa	www.reflexa.de
Verwendung im Außenbereich nach DIN EN 13561:2009-01			
Typ: Lamellendach BELLA LAMELLA			
LENr.:	12310010	Breite _____	Höhe _____
SNr:	_____	Komm.:	_____
Baujahr:	_____ WWK - 0	U-Komm.:	_____
Antrieb:	_____	_____	_____

3.4. Übergabe

Erwähnen Sie bei der Übergabe besonders folgende Punkte:

- » sachgerechte Bedienung des Lamellendaches
- » Funktionsweise und Programmierung von Antrieben und Steuerungen
- » Gefahrenpotential bei unsachgemäßer Bedienung

4. Wartung und Pflege

4.1. Reinigung und Wartung



Reparaturbedürftige Lamellendächer dürfen nicht verwendet werden!

Motorbetriebene Sonnenschutzanlagen können unbeabsichtigt in Gang gesetzt werden. Es ist sicherzustellen, dass das Lamellendach bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten stromlos geschaltet wird.

Wenn das Lamellendach von mehreren Nutzern betrieben wird, muss eine kontrollierte Stromunterbrechung von außen betätigt werden, welche jegliches Öffnen und Schließen der Lamellen unmöglich macht.

Eine sichere und gefahrlose Nutzung des Lamellendachs kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig gewartet und geprüft wird.

Folgende Wartungsvorschriften sind zu beachten:

- » Regelmäßiges Untersuchen auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Lamellen, Gestell und Kabeln.
- » Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen. Reparaturbedürftige Anlagen dürfen nicht betrieben werden!

Folgende Punkte sollen mindestens 2 x pro Jahr, im Frühjahr und Herbst, und nach längerem Stillstand durchgeführt werden:

- » Allgemeine Funktionsprüfung
- » Intensive Reinigung der Anlage insbesondere die Regenrinne, die Schubstangen incl. ihrer beweglichen Teile
- » Prüfung der Motorendlage

Pulverbeschichtete Aluminiumteile reinigen

- » Im Einzugsgebiet von Salzwasser sind Salzablagerungen regelmäßig und bei Notwendigkeit abzuwaschen, mindestens jedoch 2 x pro Jahr
- » In Gebieten ohne salzhaltige Luft Aluminiumteile mindestens einmal jährlich, bei starker Verschmutzung öfter reinigen. Verwenden Sie zur Reinigung reines Wasser auch mit geringen Zusätzen von neutralen oder ganz schwach alkalischen Waschmitteln

4.2. Ersatzteile / Reparatur



Durch unsachgemäße Reparatur können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden. Lassen Sie die Reparatur nur von einer qualifizierten Person durchführen. Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur original Reflexa-Ersatzteile verwendet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Fachbetrieb.

4.3. Demontage / Entsorgung



Durch unsachgemäße Demontage können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden. Die Demontage des Produktes muss durch einen Fachbetrieb nach aktuellen Richtlinien und Normen vorgenommen werden. Entsorgen Sie das Produkt gemäß den geltenden, gesetzlichen Vorschriften.

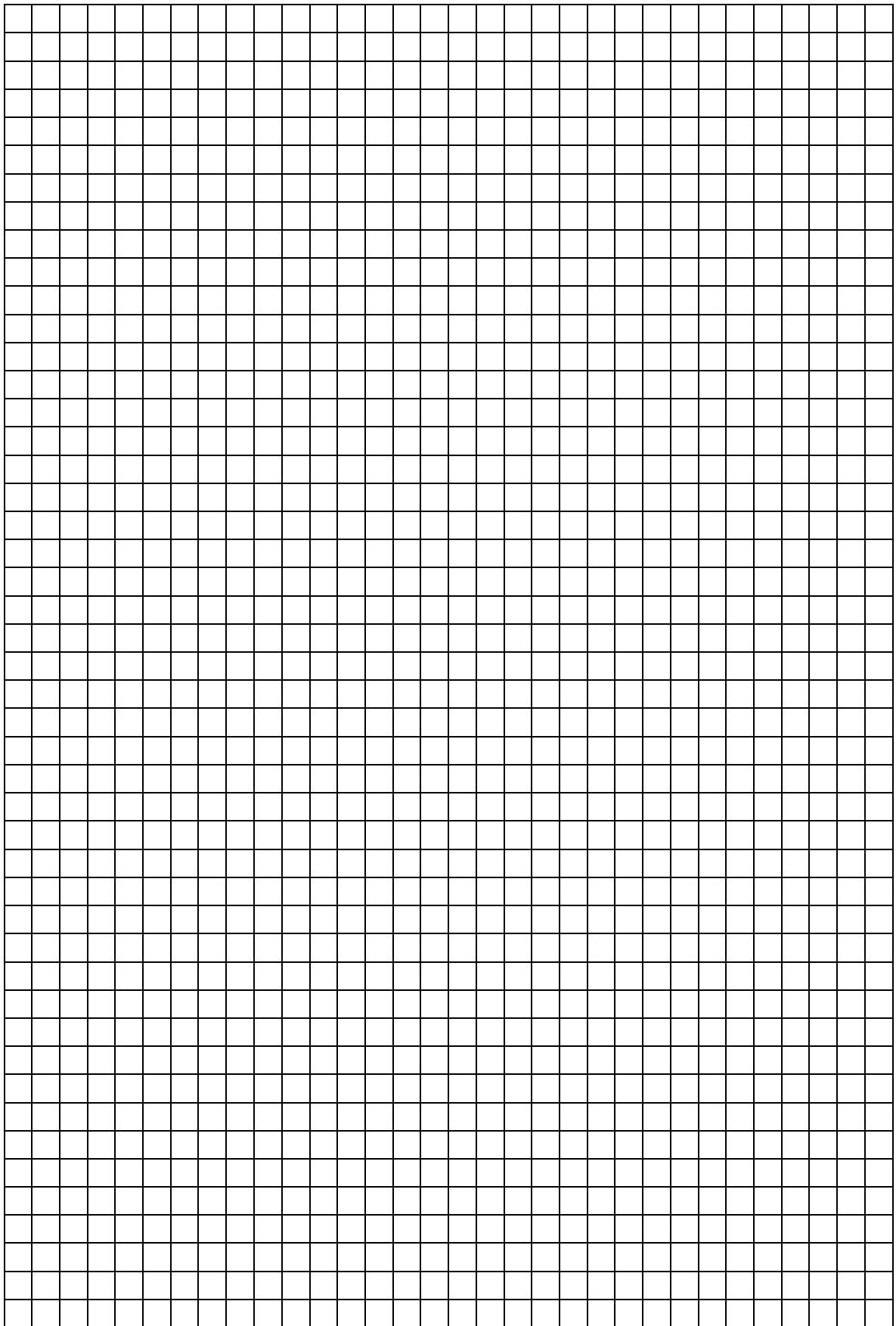
4.4. Problembehandlung



Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb dürfen eigenständig beseitigt werden! Andere Probleme müssen von einem Fachbetrieb beseitigt werden!

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
Motor funktioniert nicht	Motor bauseitig falsch angeschlossen	neues Verklemmen gem. Anschlussplan => nur durch Elektrofachmann
	Keine Stromzufuhr	Sicherung der Stromzuführung überprüfen => nur durch Elektrofachmann
	Motor ist defekt	Motortausch => nur durch Fachbetrieb
	Thermoschutzschalter des Motors hat ausgelöst	10 bis 15 Minuten warten, anschließend erneut versuchen
Motorabschaltpunkte stimmen nicht	Endlagen des Motors sind verstellt	Motor neu einstellen => nur durch Fachbetrieb
Lamellen schließen/öffnen nicht oder nicht vollständig	Hindernis im Bereich der Schubstangen oder Lamellen	Überprüfen und beseitigen einer möglichen Behinderung. Ist keine Behinderung erkennbar => Fachbetrieb hinzuziehen

Notizen



5. Anhang

5.1. Konformitätserklärung



Konformitätserklärung *Declaration of conformity*

Der unten genannte Hersteller erklärt hiermit, dass nachfolgend beschriebene Produkte der genannten Produktgruppe den grundlegenden Sicherheitsanforderungen, Anhang 1 der Maschinenrichtlinien 2006/42/EG und der EU-Bauproduktenverordnung (305/2011 EU) entsprechen. Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und bei Änderungen der Anlage bzw. Produktes, die nicht mit dem Hersteller abgesprochen wurden.

Produkt <i>Product</i>	Reflexa Lamellendach <i>Reflexa slat roof</i>
Typ <i>Type</i>	Bella Lamella <i>Bella Lamella</i>
Verwendungszweck <i>Intended purpose</i>	außenliegender Sonnen- und Regenschutz <i>exterior sun and rain protection system</i>
Entspricht bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen, die in den folgenden EG-Richtlinien festgelegt sind: <i>Complies at intended use with the essential requirements, which are fixed in the following EC guidelines:</i>	EU-Bauproduktenverordnung (305/2011 EU) Maschinenrichtlinien 2006/42/EG Die Einhaltung der Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU wurde gemäß Anhang I Nr. 1.5.1. der Richtlinie 2006/42/EG sichergestellt. <i>Building products guideline (305/2011 EU)</i> <i>Machine Directive 2006/42/EG</i> <i>The compliance of the conformity of the low voltage directive 2014/35/EU is according appendix no. 1.5.1. of the directive 2006/42/EG ensured.</i>
Inbesondere wurden die folgenden Normen angewandt: <i>In particular the following standards were used:</i>	<u>DIN EN 13561</u> Markisen – Leistungs- und Sicherheitsanforderungen <u>DIN EN 60335-2-97</u> Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 2-97: Besondere Anforderungen für Rollläden, Markisen, Jalousien und ähnliche Einrichtungen <u>DIN EN 13561</u> External blinds – Performance requirements including safety <u>DIN EN 60335-2-97</u> Household and similar electrical appliances - Safety - Part 2-97: Particular requirements for drives for rolling shutters, awnings, blinds and similar equipment
Hersteller <i>Manufacturer</i>	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstr. 29 89364 Rettenbach DEUTSCHLAND

Rettenbach, Januar 2021

Miriam Albrecht
Geschäftsführung
Managing Direction

5.2. Leistungserklärung

Leistungserklärung *Declaration of Performance* LENr.: 12310010



Produkt (Typ) <i>Product (Type)</i>	Lamellendach (Bella Lamella) <i>slat roof (Bella Lamella)</i>
Verwendungszweck <i>Intended purpose</i>	Markisen zur Verwendung im Außenbereich Verwendungszweck nach DIN EN 13561:2009-01 <i>awning for outdoor use</i> <i>intended use according DIN EN 13561: 2009-01</i>
Hersteller <i>Manufacturer</i>	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstraße 29 89364 Rettenbach Deutschland Tel.: +49 (0) 8224 999-0
System zur Bewertung der Leistungsbeständigkeit <i>System to evaluate the reliability of performance</i>	Zertifizierung gemäß Bewertungssystem 4 der Bauproduktenverordnung 305/2011/EG <i>certification according rating system 4 of the Building Products Guideline 305/2011/EC</i>
Harmonisierte Norm <i>Harmonized norm</i>	DIN EN 13561: 2009-01 <i>DIN EN 13561: 2009-01</i>

Das Produkt erfüllt bei bestimmungsgemäßer Verwendung die wesentlichen Eigenschaften, die in den folgenden Normen festgelegt sind: DIN EN 13561:2009-01
The product achieves, in accordance with the intended use, the substantial characteristics according the following norms: DIN EN 13561:2009-01

Die Leistung des Produkts entspricht der folgenden erklärten Leistung:
Windwiderstandsklasse 0 nach DIN EN 13561:2009-01
The performance of the product is according the declared performance:
Wind resistance class 0 DIN EN 13561:2009-01

Merkmale <i>characteristics</i>	Klasse <i>class</i>	Beschreibung <i>description</i>
Widerstand gegen Wasseransammlungen <i>water resistance</i>	2	Niederschlagsmenge 56l/m ² xh <i>rainfall amount 56l/m²xh</i>

Der zum Auftrag gehörige Lieferschein, auf welchem die produktspezifischen Windwiderstandsklassen abgedruckt sind, stellt eine Ergänzung zu dieser Leistungserklärung dar.
The delivery note belonging to the order, showing the product specific wind resistance classes, is an amendment to this declaration of performance.

Verantwortlich für die Erstellung der Leistungserklärung ist der Hersteller. Unterzeichnet für den Hersteller:
Responsible for this declaration of performance is the manufacturer. Signed for the manufacturer:


Miriam Albrecht
Geschäftsführerin *General Manager*
Rettenbach, 31.01.2021

5.3. Übergabeprotokoll

Auftragsnummer

1. Kunde

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

2. Montageunternehmen

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

3. Monteur

Die Montage erfolgte durch:

Name, Vorname

4. Montierte Reflexa-Produkte

Raffstore-Typ: _____

Rollladen-Typ: _____

Schrägverschattung-Typ: _____

Markise-Typ: _____



Das/Die Produkt/e wurde/n nach Windwiderstandsklasse/n _____ montiert.

Nähere Hinweise finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

Insektenschutz-Typ: _____

Plissee-Typ: _____

Innenjalousie-Typ: _____

Sonstige Produkte: _____

Die Produkte sind ohne Mängel montiert und betriebsbereit.

Sonstiges: _____

Dem Kunde wurde das/die oben genannten Produkt/e in seiner Funktionsweise ausführlich erklärt und vorgeführt.
Der Kunde wurde in den Gebrauch und die damit verbundenen Gefahren des/der oben genannten Produkt/e
eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung/en wurde/n übergeben.

Die Produkte wurden nach den anerkannten Regeln der Technik und den anzuwendenden harmonisierten Normen
montiert. Nähere Informationen finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

Datum

Unterschrift des Monteurs

Unterschrift des Kunden



Zuhause Wohnfühlen

80000_.../06.2021

Technische Änderungen vorbehalten. Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt
Keine Haftung bei Druckfehlern